



Frühlings- und Sommerlieder Singen mit Claudia

Die Rheintalische Musikschule ist seit 1946 die musikalische Aus- und Weiterbildungsstätte in Lustenau und im Vorarlberger Rheindelta. In unseren Mitgliedsgemeinden Lustenau, Höchst, Fußach und in Gaißau nützen derzeit ca. 2000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene unser musikalisches Ausbildungsangebot.

Seit ca. 5 Jahren gibt es eine intensive Zusammenarbeit mit den Volksschulen in Lustenau und in Höchst: MusikschullehrerInnen unterrichten in Kooperation mit den VolksschullehrerInnen in fast allen 1. und 2. Klassen Elementares Aktives Musizieren.



Sommersemester 2021: Durch die Corona-Situation ist Singen in der Schule momentan nicht möglich. Claudia hat deswegen für euch Frühlings- und andere Lieder aufgenommen. Die Lieder mit Noten und Texten sind in diesem Sing-Büchlein.

Die Lieder findet ihr auf **YouTube** – einfach anhören und mitsingen!

Frühlings- und Sommerlieder

1. Ich lieb den Frühling
2. Es tönen die Lieder
3. Alle Vögel sind schon da / Geburtstagslied
4. Im Märzen der Bauer / die Kinder
5. Summ, summ, summ
6. Die Vogel-Band Fidirallala
7. Wenn der Sommer kommt
8. Der Kuckuck und der Esel
9. Alpha & Omega
10. Rock me Amadeus

Claudia Schelling, Gesang
Franz Canaval, Klavierbegleitung
Lukas Putz, Aufnahmeleitung

Zur Verfügung gestellt von der Rheintalischen Musikschule Lustenau Höchst Fussach

YouTube Videos finden:

Bei jedem Lied ist in der unteren Ecke ein QR-Code aufgedruckt, der direkt zum YouTube-Video von Claudia führt.

Abhängig vom Gerät ist möglicherweise bereits ein integrierter QR-Leser oder QR-Scanner vorhanden. Einfach die Kamera-App auf dem Mobiltelefon öffnen und einige Sekunden lang über den Code halten, bis eine Benachrichtigung angezeigt wird. Wenn dies nicht der Fall ist, Einstellungen auf dem Mobiltelefon prüfen, ob das Scannen von QR-Codes aktiviert ist. Funktioniert immer noch nicht? Keine Sorge, einen QR-Code-Scanner aus dem App-Store installieren und los geht's!

Hier geht's zur gesamten Playlist.

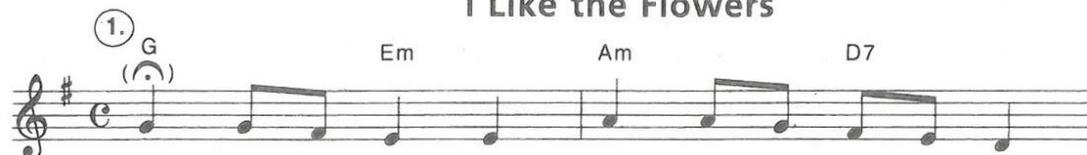




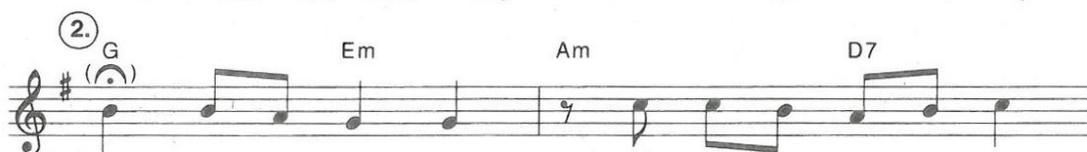
Ich lieb den Frühling

Trad. aus England
Dt. Text: H. Schrader

I Like the Flowers



1. Ich lieb den Früh - ling, ich lieb den Son - nen - schein.
I like the flow - ers, I like the daf - fo - dils,



Wann wird es end - lich mal wie - der wär - mer sein?
I like the moun - tains, I like the rol - ling hills,



Schnee, Eis und Käl - te müs - sen bald ver - gehn.
I like the fi - re - place, when the light is low.



Dum di di da di, dum di di da di, dum di di da di, dum di di da di.



© H. Schrader

2. Ich lieb den Sommer, ich lieb den Sand, das Meer,
Sandburgen bauen und keinen Regen mehr.
Eis essen, Sonnenschein, so soll's immer sein.
Dum di di ...

3. Ich lieb die Herbstzeit, stürmt's auf dem Stoppelfeld.
Drachen, die steigen, hoch in das Himmelszelt,
Blätter, die fallen von dem Baum herab.
Dum di di ...

4. Ich lieb den Winter, wenn es dann endlich schneit,
hol ich den Schlitten, denn es ist Winterzeit.
Schneemann baun, Rodeln gehn, ja, das find ich schön.
Dum di di ...



Sucht Fotos von euch, die zu verschiedenen Jahreszeiten aufgenommen wurden. Gestaltet damit ein ganz persönliches „Jahreszeitenbild“.



Es tönen die Lieder

Kanon zu 3 Stimmen

Volkstümlich aus dem 19. Jhdt.

1. 2. 3.

Es tö - nen die Lie - der, der Früh - ling kehrt wie - der, es
spie - let der Hir - te auf sei - ner Schal - mei: la
la la la la la la la la la la la la la la.

The musical score is written for three voices in 3/4 time. The first voice (1.) starts with a treble clef and a key signature of one flat. The lyrics are: 'Es tö - nen die Lie - der, der Früh - ling kehrt wie - der, es'. The second voice (2.) starts with a treble clef and a key signature of one flat. The lyrics are: 'spie - let der Hir - te auf sei - ner Schal - mei: la'. The third voice (3.) starts with a treble clef and a key signature of one flat. The lyrics are: 'la la la.' The score includes various musical notations such as notes, rests, and a fermata over the final note of each line.





Alle Vögel sind schon da

Text: H. v. Fallersleben
Musik: Traditional
Textergänzung: U. Peters

C F C G7 C G7 C

1. Al - le Vö - gel sind schon - da, al - le Vö - gel, al - le!

Überstimme, singen oder spielen:

C G7 C G7 C G7 C G7

Welch ein Sin - gen, Mu - si - zieren, Pfei - fen, Zwit - schern, Ti - ri - liern!

C F C G7 C G7 C

Früh - ling will nun ein - mar - schiern, kommt mit Sang und Schal - le.

Früh - ling will nun ein-mar-schieren, kommt mit Sang und Schal - le.

© Helbling

2. Wie sie alle lustig sind,
flink und froh sich regen!
Amsel, Drossel, Fink und Star
und die ganze Vogelschar
wünschen dir ein frohes Jahr,
lauter Heil und Segen.

3. Was sie uns verkünden nun,
nehmen wir zu Herzen:
Wir auch wollen lustig sein,
lustig wie die Vögelein,
hier und dort, jahraus, jahrein,
singen, springen, scherzen.

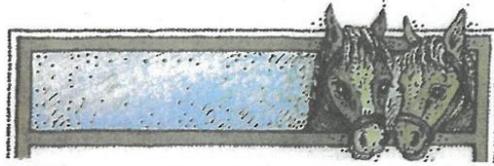
Als Geburtstagslied:

Wisst ihr, wer Geburtstag hat?
Unser lieber Peter!/Unsre liebe Lisa!
Er/Sie ist heute sieben Jahr',
das freut unsre Sängerschar.
Wünschen ihm/ihr für's nächste Jahr
Freude, Glück und Segen.



SIM-SALA-SING • Helbling





Im Märzen der Bauer / die Kinder

Satz: Karl Heinz Taube
Volkslied aus Mähre

G C D7 G

1. Im Mär - zen der Bau - er die Röß - lein ein - spannt; er setzt sei - ne
2. Die Bäu - rin, die Mäg - de, sie dür - fen nicht ruh'n; sie ha - ben im
3. So geht un - ter Ar - beit das Früh - jahr vor - bei, da ern - tet der

C D7 G D G

1. Fel - der und Wie - sen in - stand; er pflü - get den Bo - den, er
2. Haus und im Gar - ten zu tun; sie gra - ben und re - chen und
3. Bau - er das duf - ten - de Heu; er mäht das Ge - trei - de, dann

D G G C D7 G

1. eg - get und sät und rührt sei - ne Hän - de früh - mor - gens und spät.
2. sin - gen ein Lied und freu'n sich, wenn al - les schön grü - ßet und blüht.
3. drischt er es aus: im Win - ter, da gibt es manch fröh - li - chen Schmaus.

4. Im Märzen die Kinder
zum Frühbeet hin geh'n.
Sie wollen den Pflänzchen
beim Wachsen zuseh'n.

Sie säen Radieschen und
pflanzen Salat.
Karotten, Kohlrabi, was fehlt noch,
Spinat! (mmmmm)

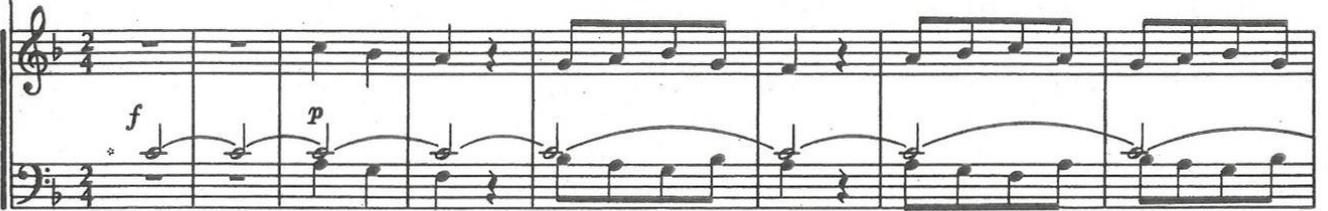




Satz: Karl Heinz Taubert
 Worte: Hoffmann von Fallersleben (1798—1874)
 Weise: volkstümlich aus Böhmen



1.—3. Summ, summ, summ, Bien-chen, summ her - um. 1. Ei, wir tun dir nichts zu-lei - de,
 2. Such in Blu-men, such in Blüm - chen
 3. Keh-re heim mit rei - cher Ha - be,



* Dieser Summton kann fortgelassen werden.



1. flieg nur aus in Wald und Hei - de. Summ, summ, summ, Bien - chen, summ her - um!
 2. dir ein Tröpf-chen, dir ein Krüm-chen. Summ, summ, summ, Bien - chen, summ her - um!
 3. bau uns man- che vol - le Wa - be. Summ, summ, summ, Bien - chen, summ her - um!





Die Vogel-Band Fidirallala

Musik: Traditional
„Die Vogelhochzeit“
Text: L. Maierhofer



1. Die Vo - gel - Band Fi - di - ral - la - la, hört, die - se Band spielt wun - der - bar.



Ref.: Fi - di - ral - la - la, fi - di - ral - la - la, fi - di - ral - la - la - la.

© Helbling

2. Die Amsel spielt das Saxofon, sie ist verliebt in jeden Ton.
3. Das Keyboard spielt der bunte Specht, ja, ja, der Kerl, der ist nicht schlecht.
4. Der freche Spatz, er stampft beschwingt, wenn laut die E-Gitarre klingt.
5. Die Eule zupft den tiefen Bass, man sieht's ihr an, es macht ihr Spaß.
6. Der Kauz schlägt auf sein Schlagzeug ein, der Rhythmus könnt nicht besser sein.
7. Die Vogel-Band, sie ist ein Hit und alle Freunde klatschen mit.



Liedbegleitung:



Kennt ihr die Instrumente, die in der Vogelband gespielt werden?
Findet sie im Bild und hört ihren Klang in der Aufnahme des Liedes.



Die Vogelhochzeit

Singt das Lied auch in der bekannten Textfassung:

1. Ein Vogel wollte Hochzeit halten in dem grünen Walde.
2. Die Drossel war der Bräutigam, die Amsel war die Braut, ja.
3. Der Sperber, der Sperber, der war der Hochzeitswerber.
4. Die Lerche, die Lerche, die führt die Braut zur Kerche.
5. Der Auerhahn, der Auerhahn, der war der würd'ge Herr Kaplan.
6. Die Gänse und die Anten, das war'n die Musikanten.
7. Brautmutter war die Eule, nahm Abschied mit Geheule.





Nach dem Hit „In the Summertime“
 Text, Musik: R. Dorset
 Dt. Text: M. Holm
 Textbearbeitung: B. Küntzel

Wenn der Sommer kommt



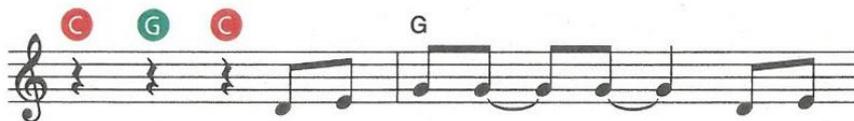
1. Wenn der Som - mer — kommt, — bleib ich nicht mehr im Haus. — Denn der



Son - nen - schein — lockt uns al - le hi - naus. — O - ma, O - pa — und mich und die



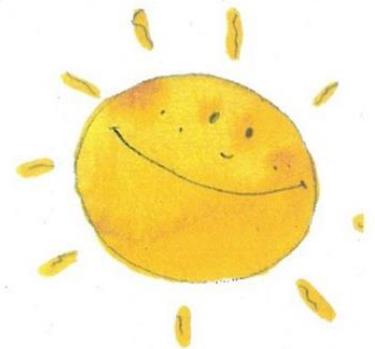
Kin - der aus der gan - zen Nach - bar - schaft.



Da - rum glau - be — mir, — wenn der



Som - mer kommt, dann spürst du neu - e Kraft.

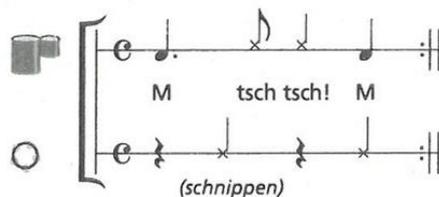


© Sony/ATV

2. Wenn der Sommer kommt,
 spiel'n die Kleinen im Sand
 und die Großen fahr'n
 mit dem Fahrrad durchs Land.
 Lach die Leute an,
 denn auf einmal
 sind sie alle nett zu dir.
 Weil im Sommerwind jeder seine
 schlechte Laune gleich verliert.

3. Und dann sing mit mir: Da da da ...

Rhythmus-Ostinato:





Der Kuckuck und der Esel

Satz: Karl Heinz Taubert
 Worte: Hoffmann von Fallersleben
 Weise: C. F. Zelter (1758—1832)

1. Der Kuk-kuck und der E - sel, die hat - ten ei - nen Streit, wer
 2. Der Kuk-kuck sprach: „Das kann ich“ und fing gleich an zu schrei'n. „Ich
 3. Das klang so schön und lieb - lich, so schön von fern und nah. Sie

Die Mittelstimme ist nach Belieben fortzulassen

wohl am be - sten sän - ge, wer wohl am be - sten sän - ge zur
 a - ber kann es bes - ser, ich a - ber kann es bes - ser“, fiel
 san - gen al - le bei - de, sie san - gen al - le bei - de „Kuk-

schö - nen Mai - en - zeit, zur schö - nen Mai - en - zeit.
 gleich der E - sel ein, fiel gleich der E - sel ein.
 kuck, kuk - kuck, i - a, kuk - kuck, kuk - kuck, i - a.“



Alpha & Omega



Eduard Mörike, Christian Morgenstern

Claudia Schelling

em

In Ihm sei's be - gon - nen, der Mon - de und Son - nen an blau - en Ge - zel - ten

7 H em H em D

Him - mels be - wegt. Du - Va - ter du ra - te! Len - ke du - und wen - de! Herr, dir in die

14 em am em D em em F em dm

Hän - de sei An - fang und En - de, sei al - les ge - legt!

21 em C F C gm D D G

Ich bin die Mu - tter Son - ne

28 A D hm em

— und tra - ge die Er - de bei Nacht — die Er - de bei Ta - ge — und

37 A D G

ge - be auf al - les Acht — Ich hal - te sie fest - und strah - le sie an, dass

45 A D hm G A

al - les auf - ihr wach - sen kann. Stein und Blu - me, Mensch und Tier, al - les em -

54 D 2.x Fine D G A

pfängt sein Licht von mir. Tu auf dein Herz wie ein Be - cher - lein, denn ich will

63 D hm G

leuch - ten auch dort hi - nein! Tu auf dein Herz — lein lie - bes

69 A D

Kind, dass wir ein Licht — zu - sam - men sind. Ich

18.01.2021

Copyright © Claudia Schelling

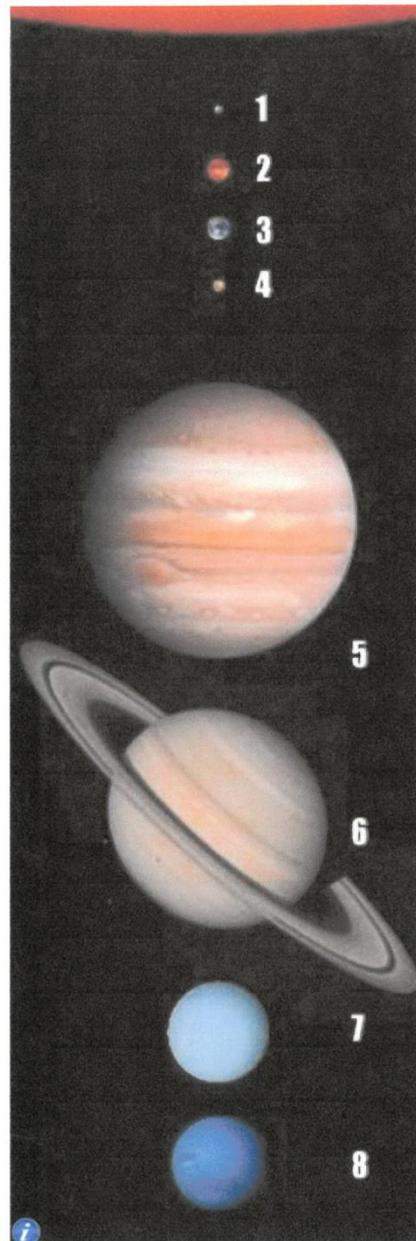
dal Segno al Fine



Alpha und Omega, Anfang und Ende

In Ihm sei's begonnen,
der Monde und Sonnen
an blauen Gezelten
des Himmels bewegt.
Du, Vater, du rate!
Lenke du und wende!
Herr, dir in die Hände
sei Anfang und Ende,
sei alles gelegt!

Eduard Mörike



Planeten: Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun (Pluto, Ceres)

(Mein Vater Erklärt Mir Jeden Sonntag Unseren Nachthimmel.)



Rock Me Amadeus

Ein Hit des Sängers Falco
 Text: R. u. F. Bolland/J. Hölzl
 Musik: R. u. F. Bolland

Instrumentalteil/Rap





Rap-Strophen zum Instrumentalteil:

1. Er war ein Punker und er lebte in der großen Stadt,
es war in Wien, war Vienna, wo er alles tat.
Er hatte Schulden, denn er trank, doch ihn liebten alle Frauen.
Und jede rief: Come on, rock me Amadeus!
2. Er war Superstar, er war populär,
er war so exaltiert, because er hatte Flair.
Er war ein Virtuose, war ein Rockidol,
und alles rief: Come on, and rock me Amadeus!
Ref.: Amadeus ...
3. Es war um 1780 und es war in Wien,
no plastic money anymore, die Banken gegen ihn.
Woher die Schulden kamen, war wohl jedermann bekannt,
er war ein Mann der Frauen, Frauen liebten seinen Punk.
4. Er war Superstar, er war so populär,
er war zu exaltiert, genau das war sein Flair.
Er war ein Virtuose, war ein Rockidol,
und alles ruft noch heute: Come and rock me Amadeus!
Ref.: Amadeus...



Falco

Der österreichische Musiker Falco (Johann Hölzel) stellt den Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart in diesem Lied als Rockstar dar. Falcos Hit „Rock Me Amadeus“ und Mozarts Musik sind heute auf der ganzen Welt bekannt.

